

## **Automatische Paketöffnung in neuen Dimensionen**

### **Über vier Millionen Pakete werden bei Hermes Fulfilment jährlich geöffnet - ohne jegliche Warenbeschädigung**

Mit einer Größe von rund 26 Fußballfeldern ist das Versandzentrum von Hermes Fulfilment in Haldensleben nicht nur das Größte in Europa, sondern auch das Älteste. Die feierliche Inbetriebnahme 1994 wurde noch von Helmut Kohl begleitet. Seit diesem Jahr, 2019, hat die Otto Group als Muttergesellschaft knapp 470 Millionen Euro in das Versandzentrum investiert. Hier werden alle Dienstleistungen entlang des Warenstroms für Distanzhändler gemanagt. Von der Entwicklung des Webshops bis zur Auslieferung für Dienstleister wie Otto, Bon Prix und BAUER. Rund 3.500 Mitarbeiter versenden täglich bis zu 300.000 Sendungen. Solche Spitzenzahlen benötigen einen ausgeklügelten Logistikprozess. In diesem Zusammenhang spielen die sechs automatischen Paket-Öffner von ALS Automatic Logistic Solutions eine wichtige Rolle. So unterstützen diese effizient den Kommissionierprozess, sorgen für weniger zerschnittene Ware und gewährleisten letztendlich auch eine optimierte Mitarbeiterentlastung. Rund 4,2 Millionen Pakete perforierten die Maschinen von ALS allein im vergangenen Jahr am Standort Haldensleben.

Im Hermes Versandzentrum in Haldensleben sind neben Schuhen sowie kleineren Elektronikartikeln wie Handys oder Laptops vor allem Textilien gelagert. Also alles kleinvolumige Artikel, die in einen Karton mit den Spitzenmaßen von 600 x 400 x 400 mm (L/B/H) hineinpassen. Ein Cutter-Messerschnitt in die teure Seidenbluse oder das nagelneue Display vom Tablet wäre ein finanzieller Schaden für Hermes Fulfilment. Hinzu kommen Verzögerungen im gesamten Prozessablauf. Solche „Prozessstörungsschäden“ gilt es natürlich grundsätzlich zu vermeiden, zumal diese „Schäden“ bei 14.000 Paketöffnungen pro Tag keine unerhebliche Größenordnung erreichen können.

Seit einigen Jahren nun öffnen die Maschinen von ALS Automatic Logistic Solutions die große Vielzahl an Paketen und Hermes Fulfilment spart bares Geld. Die automatischen Paket-Öffner bringen nicht nur finanzielle Vorteile mit sich. Auch Mitarbeiter werden körperlich stark entlastet. Ein Blick auf den täglich Prozessablauf verrät mehr.



Eir

**Insgesamt sechs automatische Paketöffner-Systeme von ALS Automatic Logistic Solutions unterstützen sehr effizient den Kommissionierprozess im Versandzentrum von Hermes in Haldensleben.**

So hoch wie ein zwölfstöckiges Hochhaus ist das Hochregallager, das Herzstück des Hermes – Versandzentrums in Haldensleben. Von hier aus werden die Lieferantekartons über Förderstrecken zu den insgesamt sechs automatischen Paket-Öffnern WIM (Window Methode) gebracht. Um eine chaotische sprich größenunabhängige Verarbeitung zu gewährleisten, wird jeder Karton einzeln vermessen. Anschließend wird der Karton geklemmt und durch einen Abkippsmechanismus in Schräglage versetzt. Im nächsten Schritt wird ein Sauger auf den Karton gesetzt: der Karton wird fixiert und zudem wird ein Gegendruck für die einstechende Klinge erzeugt.

Ein intelligenter Schachzug, denn dadurch wird auch ein künstlicher Hohlraum im Paketinneren erzeugt. Der Paketinhalt rückt von der Pappe weg und wird nicht vom Messer berührt. Anschließend perforiert der Roboterarm mit dem von ALS patentierten Perforationsmesser PAM ein Fenster in die Frontseite des Kartons. Der speziell entwickelte Messerkopf ist eine der vielen technischen Stellschrauben von ALS, um die Ware unversehrt zu lassen: „PAM ist mehr als nur ein Messerkopf. Hier haben wir viel Gedankengut investiert – und es lohnt sich bei jedem einzelnen Karton,“ so Paul Kammerseid, Geschäftsführer von ALS Automatic Logistic Solutions mit Sitz in Grünwald bei München.

„Neben diesem bereits sehr anspruchsvollen Anforderungsprofil ist es für Hermes Fulfilment zudem zwingend notwendig, dass der perforierte Karton eine Transportstrecke hinter sich bringen kann, ohne das Kartonfenster oder gar Ware zu verlieren“, erläutert Stefanie Palm, Projektleiterin Betriebsoptimierung und Entwicklung Logistiksysteme & Fulfilment Lösungen bei Hermes Fulfilment.

Und weiter führt Palm aus: „Seitdem bei Hermes die automatisierten Perforationsmaschinen im Einsatz sind, hat die Anzahl an beschädigter Ware stark abgenommen. Und zwar ziemlich genau in dem Umfang, den wir uns im Vorfeld ausgerechnet hatten. Also können wir an dieser Stelle das erfreuliche Fazit ziehen, dass wir im Praxiseinsatz genau die Kosteneinsparungen erreicht haben, die wir uns von den Paketöffnern auch ungefähr erwartet hatten.“ Die Wartung aller sechs Paket-Öffner steht in ein paar Monaten wieder an. „Eine jährliche Wartung genügt uns völlig“, so Stefanie Palm.



**Im Bild drei Paketöffner der Modellreihe WIM von ALS in Reihe stehend. Rund 4,2 Millionen Pakete perforierten die Paketöffnungs-Systeme von ALS im Jahre 2018 im Hermes Versandzentrum.**

## ALS Paketöffner: Konkurrenzlos in Europa

„Innovation“ ist für Hermes Fulfilment kein Fremdwort, im Gegenteil. Schon sehr früh suchte das Unternehmen eine geeignete Methode, den Kommissionierprozess zu optimieren. Nun ist dies gelungen: „1,5 Jahre, nachdem wir die Letzte der sechs Maschinen ans Netz genommen haben, können wir mit voller Überzeugung bestätigen, dass wir mit der Leistung der Paketöffner sehr zufrieden sind“, unterstreicht Harald Wolff, Abteilungsleiter Logistikplanung / -steuerung bei Hermes Fulfilment die Leistungsfähigkeit der eingesetzten Paketöffner. „Es gibt eigentlich nur positive Effekte“, führt Wolff weiter aus. „Der neue Prozessablauf schont die Kapazitäten des Mitarbeiters, beugt Schnittverletzungen vor und schützt nicht zuletzt den Kartoninhalt“.



**Bevor bei Hermes automatische Paket-Öffner zum Einsatz gekommen sind, gab es beim Öffnen der Umverpackungen nicht selten erhebliche Beschädigungen der Ware, beispielsweise beim Herausschneiden der Wellpappenfenster.**

Der Maschinenbauspezialist ALS Automatic Logistic Solutions hat seinen Fokus ausschließlich auf die automatische Paket-Öffnung in der Intralogistik gerichtet. Zum Einsatz kommen die Paket-Öffner im Waren- und Retoureneingang, in der Kommissionierung sowie in der Versandoptimierung. „Einen echten Wettbewerber im europäischen Raum gibt es nicht“, so Kammerscheid. „Unsere Produkte und unser durch viel Erfahrung aufgebautes Know-how haben wir soweit möglich patentieren lassen. Schließlich braucht jeder, der viele Kartons hat, einen automatischen Paket-Öffner.“